

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 141.

Donnerstag den 25. November

1847.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach im Jahre 1847.													Wasserstand am Pegel nächst d. Einmündung des Laibachflusses in den Gruber'schen Canal							
Monat	Tag	Barometer						Thermometer						Witterung			+	o'	o''	o'''
		Früh		Mittag		Abends		Früh		Mitt.		Abds.		Früh bis 9 Uhr	Mittags bis 3 Uhr	Abends bis 9 Uhr				
		3.	U.	3.	U.	3.	U.	R.	W.	R.	W.	R.	W.							
Nov.	16.	28	1,0	28	0,0	27	11,0	3	—	—	2	1	—	Nebel	Wolken ☉	heiter	—	3	9	0
"	17.	27	8,5	27	6,0	27	5,0	1	—	—	3	—	—	trübe	regnerisch	Regen	—	3	11	0
"	18.	27	6,0	27	6,5	27	8,0	—	0	—	3	—	—	trübe	trübe	trübe	—	3	6	0
"	19.	27	10,2	27	10,8	27	11,8	—	0	—	2	—	—	trübe	Wolken	trübe	—	3	2	0
"	20.	27	11,0	27	11,0	27	11,0	1	—	—	0	—	—	Schnee	Schnee	Schnee	—	3	6	0
"	21.	27	9,2	27	9,2	27	9,2	1	—	—	0	—	—	Schnee	regnerisch	regnerisch	—	3	4	0
"	22.	27	8,5	27	8,5	27	9,8	—	0	—	2	—	—	Regen	Regen	regnerisch	—	3	1	0

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1990. (2)

Nr. 1258.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gegeben: Es sey über die Klage des Barthelma Kormann, von Loka Nr. 4, wegen Anerkennung des Eigenthumes der, dem Gute Gabensfels sub Rect. Nr. 58 dienstbaren Wiese Marinza, aus dem Rechtsgrunde der Erziehung die Tagsatzung zur mündlichen Verhandlung auf den 24. December 1847 früh 9 Uhr bei diesem Gerichte mit dem Anhang des §. 29. a. G. D. anberaumt und den unbekannt wo befindlichen Beklagten Martin Knelj und Martin Kosmann und deren gleichfalls unbekannteten Rechtsnachfolgern, Joseph Aliantschirsch von Loka als Curator ad actum bestellt worden, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der a. G. D. verhandelt wird.

Hiezu werden die Interessenten zur allfälligen eigenen Wahrnehmung ihrer Rechte mit dem Weisage in Kenntniß gesetzt, daß sie zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder ihre Behelfe dem aufgestellten Curator ausfolgen, oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen können, weil sie sich sonst die Folgen dieser Verabsäumung selbst zuzuschreiben haben werden.

k. k. Bezirksgericht Neumarkt am 11. September 1847.

Z. 1986. (2)

Nr. 256.

E d i c t.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen des hochlöbl. k. k. Stadt- und Landrechtes ddo. 4. September l. J., Z. 8353, zur Vornahme der, mit dem Bescheide ddo. eodem bewilligten Feilbietung der, dem Johann Penko von Sagurie gehörigen, der Pfarthofsgüth Koschana sub Urb. Nr. 6 dienstbaren, gerichtlich auf 839 fl. 5 fr. geschätzten Viertelhuber, die Tagsatzungen auf den 11. November, 13. De-

ember l. J. und 10. Jänner k. J., jedesmal Vormittags 9 — 12 Uhr in loco Sagurie mit dem Weisage angeordnet worden, daß die Realität nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzwerthe hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse können hieramts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz am 30. September 1847.

Anmerkung. Bei der ersten Feilbietungstagsatzung hat sich kein Kauflustiger gemeldet, daher am 13. December l. J. zur zweiten geschritten werden wird.

Z. 1972. (2)

Nr. 2734.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in der Executionssache des Hrn. Mathias Korren von Planina, wider die Verlassmasse des Simon Baraga, und rücksichtlich dessen abwesenden Universalerben Andreas Baraga junior, unter Vertretung seines Curators und Vaters Andreas Baraga, dann wider den Andreas Baraga senior, als vergewährter Besitzer der Hypothekar-Realität sub Rect. Nr. 459, wegen schuldigen 325 fl. c. s. c., die executive Feilbietung der nachstehenden, der Herrschaft Haasberg dienstbaren Realitäten, als des $\frac{3}{4}$ Tagbau-Ueberlandsackers in Uscheuk u. srednim stuki, sub Rect. Nr. 459, geschätzt 60 fl.; des Eintagbau-Ackers per zesti, sub Rect. Nr. 349 $\frac{1}{2}$, geschätzt 170 fl. und des Geräuthes Kostaniza, sub Rect. Nr. 390 $\frac{1}{2}$, geschätzt 90 fl., bewilligt und dazu der 18. December 1847, der 18. Jänner 1848, und der 18. Februar 1848, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in loco Zirknig mit dem Anhang bestimmt worden, daß diese Realitäten bei der dritten Feilbietungstagsatzung auch unter der Schätzung dem Bestbietenden zugeschlagen werden.

Die Licitationsbedingnisse, der Grundbuchs-tract und die Schätzung können bei diesem Gerichte eingesehen werden.

Bezirksgericht Haasberg am 20. October 1847.

B. 1979. (3)

Nr. 4674.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte der Umgebung Laibach wird hiemit bekannt gemacht: Es habe über Ansuchen der Grundobrigkeit der Deutschordens-Ritter-Commenda Laibach, in die Verpachtung der, den Eheleuten Ignaz und Maria Detella gehörigen, obiger Grundobrigkeit sub Urb. Nr. 42 dienstbaren, nächst Podpetsch (vulgo Marga) liegenden Wiese, Sor-niza genannt, in Folge freisämlicher Bewilligung ddo. 5. August l. J., 3. 1196, im Wege der executiven Sequestration gewilliget, und zur Vornahme derselben die Tagfagung auf den 1. December l. J., früh 10 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet, wozu Pachtlustige mit dem Weisage eingeladen werden, daß die Pachtbedingnisse täglich hieramts eingesehen werden können.

Laibach am 22. October 1847.

B. 1999. (3)

Nr. 3745.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Umgebung Laibach wird bekannt gemacht: Es habe in der Executions-sache der Antonia Guth, durch Herrn Dr. Napreth von Laibach, gegen Barthelmä Kruschmann von Piau-zbüchel, in die executive Feilbietung der, dem Execu-ten gehörigen, zu Piauzbüchel liegenden, der Herr-schaft Sonegg sub Urb. Nr. 530 et Rect. Nr. 401 zinsbaren, gerichtlich auf 1702 fl. 45 kr. geschätzten Halbhube, wegen auß dem w. ä. Vergleiche ddo. 11. Juli 1846 schulzigen 350 fl., sammt Zinsen und Klagskosten gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstermine auf den 16. De-cember l. J., 17. Jänner und 17. Februar 1848, jedesmal Vormittags um 9 bis 12 Uhr in loca Piau-zbüchel mit dem Weisage angeordnet, daß die in die Execution gezogene Halbhube, bei der ersten und zweiten Feilbietungstagfagung nur um oder über den Schätzungswert veräußert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Der Grundbuchstract, das Schätzungsproto-coll und die Licitationsbedingnisse können täglich hier-amts während den Amtsstunden eingesehen werden, und wird jeder Licitant ein Badium pr. 170 fl. zu Handen der Licitationscommission zu erlegen haben.

K. K. Bezirksgericht Umgebung Laibach am 6. August 1847.

B. 1980. (3)

Nr. 2895, 1043.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Münkendorf wird all-gemein bekannt gemacht: Es seyen in der Executions-sache des Mariin Hohbwar von Neul, Cessionärs des Jacob Leuz von Mannsburg, gegen Simon Stirn junior prodigus, unter Vertretung seines Cu-rators Lucas Schesweg von Schmarza, pcto. aus dem wirthschaftsämtlichen Vergleiche ddo. 29. Jän-ner 1840, Nr. 6, und der Cession ddo. 13. August

1844, superintab. 21. September, ejusdem schul-diger 200 fl. sammt Superexpensen, zur Vornahme der, mit dem Bescheide vom heutigen bewilligten executiven Feilbietung der, dem Executen gehörigen, zu Homez sub Conscr. Nr. 2 liegenden, dem Gute Lustthal sub Rect. Nr. 35 und Urb. Nr. 46 dienst-baren, gerichtlich auf 983 fl. 30 kr. geschätzten Ganz-hube sammt Zugehör, gewilliget, die Tagfagungen auf den 13. December l. J., dann 14. Jänner und 14. Februar 1848, jedesmal Vormittags von 9 — 12 Uhr in loco der Realität zu Homez mit dem An-hange angeordnet, daß diese Realität nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben wird.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchs-tract und die Licitationsbedingnisse liegen hieramts in den gewöhnlichen Amtsstunden zu Jedemamts Einsicht bereit.

Münkendorf am 25. October 1847.

B. 1993. (3)

Nr. 1478.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird hie-mit bekannt gegeben: Es sey die freiwillige Veräu-ßerung der, in den Verlaß der Helena Markovitch gehörigen, der Pfarthofsgüt Krainburg sub Urb. Nr. 78 dienstbaren, zu Unterdupplach sub Nr. 19 gelegenen Kaise, sammt Waldantheile sa Oglam im Herzogsförste, um den Ausrußpreis von 450 fl. gewilliget, und zu deren Vornahme die einzige Tag-fagung auf den 9. December 1847, früh 9 Uhr im Orte der Realität anberaumt worden.

Hievon werden die Kaufslustigen mit dem An-hange verständiget, daß der Grundbuchstract und die Licitationsbedingnisse, unter welchen sich die Ver-bindlichkeit zum Erlage eines Badiums von 100 fl. befindet, hieramts eingesehen werden können.

K. K. Bezirksgericht Neumarkt am 15. Oct. 1847.

B. 1985. (3)

Nr. 1927.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird allgemein kund gemacht: Es sey in der Executions-sache des Herrn Franz Faver Grafen von Auersperg, durch seinen Nachhaber Herrn Friedrich Ritter von Gasparini, in die Feilbietung der, dem Executen Barthelmä Urschiz gehörigen, zu Podpetsch sub Consc. Nr. 18 gelegenen, der Herrschaft Sonnegg sub Urb. Nr. 423, et Rect. Nr. 425 dienstbaren Eindrittelhube, wegen schulziger 79 fl. 54 kr. sammt Super-expensen, jedoch über erlegte 35 fl. wegen hieran noch verbleibenden Restes bewilliget, und zu dem Ende der erste Termin auf den 17. December 1847, der zweite auf den 17. Jänner und der dritte auf den 17. Februar 1848, jedesmal früh 9 Uhr mit dem Anhang bestimmt worden, daß, wenn diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Licitatio-nstagfagung um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden könnte, selbe bei der dritten auch darunter wird hintangegeben werden.

Dessen die Licitationlustigen, und insbesondere die intabulirten Gläubiger mit dem Weisage verständiget werden, daß die Schätzung, der Grundbuchs-

extract und die Licitationsbedingungen, nach welcher letzteren unter Andern jeder Licitant ein Badiu n von 50 fl. zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen haben wird, täglich hieramts eingesehen werden können.

Oberlaibach am 13. August 1847.

3. 1963. (3)

Nr. 852.

E d i c t.

Alle Jene, welche auf den Nachlaß des zu Teuschewitz am 23. November 1846 verstorbenen Ganzhüblers, Johann Pugerischer, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen vermeinen, haben denselben bei der hiesu auf den 15. December l. J., um 9 Uhr Vormittags vor diesem Gerichte angeordneten Tagatzung, bei sonstigen Folgen des §. 814 b. G. B., anzumelden.

R. K. Bezirksgericht: Rassenfuß am 24. Mai 1847.

3. 1974 (3)

Im Verlage von **Im. Tr. Wöller in Leipzig** erschien so eben von nachstehendem Werke

die 2. sehr verbesserte Auflage, welche in **jeder Buchhandlung des In- und Auslandes** vorrätzig ist, in Laibach bei

Ign. Al. Edl v. Kleinmayr:

Vollständiges **pathologisch-geordnetes Taschenbuch**

der **bewährtesten**

Heilformeln

für innere Krankheiten.

Mit

einer ausführlichen Gaben-Formenlehre, so wie mit therapeutischen Einleitungen und den nöthigen Bemerkungen über die specielle Anwendung der einzelnen Recepte versehen.

Für praktische Aerzte

bearbeitet von

Dr. Carl Christian Anton,

(practischen Arzte zu Leipzig u. Mitgliede der medicinischen Gesellschaft daselbst.)

2te vielfach vermehrte und verbesserte Auflage.

Preis 2 fl 30 kr. C. M.

Dieses Werk zeichnet sich vor allen bereits vorhandenen Recepttaschenbüchern durch seine zum practischen Gebrauche ganz besonders zweckmässige Einrichtung aus. Am deutlichsten spricht aber wohl für die ganz vorzügliche Brauchbarkeit dieses Werkes der ungewöhnlich schnelle Absatz einer bedeutenden Auflage im Verlauf von nur einer Jahresfrist.

Wie bedeutend aber noch die grosse Brauchbarkeit dieses vortrefflichen Werkes in dieser neuen Auflage erhöht worden ist, geht wohl am deutlichsten daraus hervor, dass es gerade um 9 Bogen stärker geworden ist.

3. 1973. (3)

Im Verlage von **Im. Tr. Wöller in Leipzig** erschien in 3ter Auflage, und kann durch **jede Buchhandlung des In- und Auslandes** bezogen werden, in Laibach vorrätzig in der **Ign. Al. Edl. v. Kleinmayr'schen** Buchhandlung:

Der

Brauntweimbrennerei-
betrieb

in seinem

höchsten Ertrage.

Gründlicher Unterricht über alles, für Brennereibesitzer nur Wissenswerthe, um mit Nutzen ihrem Geschäfte vorstehen zu können;

bestehend in

der Darlegung practischer Erfahrungen und Vortheile, die man bei Anlegung von Brennereien, Construction sämtlicher Geräthschaften, Apparate und Feuerungsanlagen; bei der Wahl der Feuerungs- und Betriebsmaterialien; bei dem Einmischen, bei der Gährung, bei dem Stellen der Maische, deren Abbrennen u. s. w. zu beobachten hat,

um die

größtmöglichste Ausbeute an Spiritus auf leichte und schnelle Weise zu erlangen. Nebst einem Anhange, enthaltend: die bewährtesten Gährungs-, Reinigungs- und Veredlungsmittel des Brauntweins. Von

F. E. Adolar (Brennereiverwalter.)

3te. Auflage.

(Geheftet und in eleg. Umschlag. 1 fl. 30 kr. C. M.)

Die Bürger- u. Bauernztg. gr. Jahrg., No. 34, sagte über dieses vortreffliche Buch gleich nach seinem ersten Erscheinen: „Ref. hat sich überzeugt, daß unter den neuern Schriften über Brauntweimbrennerei keine hilfreicher an die Hand gehen kann, als diese“ (Die angelegentlichsten Empfehlungen, welche dieser Schrift sonst noch von tüchtigen Männern vom Fach zu Theil wurden, findet man in dem Buche selbst vor dem Titelblatte.)

Es sind ungefähr 9 □ Klaster eichene Parquettafeln zu verkaufen, worüber das Nähere im Hause Nr. 11, am Hauptplatz zu erfahren ist.

Auf ein Gut wird ein Beamte, welcher sich über die Führung des Grundbuchs und der Deconomie mit den erforderlichen Zeugnissen auszuweisen hätte, aufgenommen, worüber das Zeitungs-Comptoir nähere Auskunft ertheilt.

3. 2003. (2)

Bei **Gustav Heckenast**,

Buchhändler in Pesth, ist so eben erschienen und bei
Ign. Al. Edlen v. Kleinmayr und
Georg Lercher in Laibach zu haben:

Gedichte

in
österreichischer Volksmundart
von

Anton Gartner,

einbegleitet von

Adalbert Stifter.

12. Pesth 1847. In Umschlag geheftet.

Ausgabe auf ordinärem Papier fl. 1 C. M.,
auf feinem fl. 1. 20 kr. C. M.

3. 2008. (2)

So eben erschien und ist bei

IGNAZ ALOIS EDL. V. KLEINMAYR

in Laibach zu haben:

Neuestes und vollständigstes grammatisch-ortho-
graphisch-stylistisches

Hand- und Hilfswörterbuch

der deutschen Sprache,

mit besonderer Rücksicht auf die Zweifel, Schwierigkeiten und gangbaren Fehler in der Beugung, Fügung, Schreibart und Bedeutung der Wörter, ihrer Homonyme, Synonyme und Tropen, mit kurzen Worterklärungen. Ein unentbehrlicher Rathgeber, um sich schön und richtig auszudrücken, den Sinn der Wörter nach ihrer allgemeinen und besondern Bedeutung genau aufzufassen, die Sprachregeln in Absicht auf die Veränderung und Verbindung derselben gehörig anzuwenden, und sie den neuesten und anerkannt besten Regeln der Orthographie gemäß zu schreiben. Nach den besten Sprachforschern zeitaemäß, dem practischen Bedürfnisse eines schnellen Unterrichts entsprechend, ganz neu bearbeitet und zum Gebrauche für Beamte, Privatancellisten, Schullehrer, Handels- und Geschäftsleute und eines Jeden, dem die Kenntniß der deutschen Sprache wichtig ist, eingerichtet von Jos. Al. Ditscheiner. Gr. 8. 1. Hälfte A bis Ku. broschirt 1 fl. 44 kr. C. M.

Von demselben Verfasser sind ferner zu haben:

Populäre practische deutsche

Aussprachelehre.

Größ 8., broschirt 2 fl. 30 kr.

Populäre practische deutsche

Sprach- und Rechtschreibungslehre.

Größ 8., broschirt 1 fl.

Verlag von C. A. Händel in Leipzig.

3. 2005. (2)

K u n d m a c h u n g.

Von Seite der Paravic'schen Herrschaft Esubar, im Civil-Croatien, wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß sie in ihren, von den ungarischen Freihäfen Fiume, Buccari und Porto-Ré kaum 3 bis 4 Meilen entfernt gelegenen, ausgedehnten Waldungen die öffentliche Pottaschenbrennerei unter vertragsmäßigen Bedingungen auf sechs nacheinander folgende Jahre zu lassen wird, damit die Waldung von dem, aus alten abgestorbenen und windbrüchigen dürren Stämmen entstandenem bedeutenden Lagerholze gehörig gereinigt, und dem Nachwuchse des Jungmaies Lust gegeben werde.

Diejenigen, welche zu diesem sehr vortheilhaften Unternehmen Lust haben, werden hiemit höflichst eingeladen, ihre Anfragen oder Anträge spätestens bis Ende Jänner 1848 entweder persönlich, oder mittels frankirten Briefen an das Verwaltungs- und Forstamt dieser Herrschaft Esubar um so mehr zu machen, und die dießfälligen Vertragsbedingungen und den Waldtaxen-Tariff gefälligst einsehen zu wollen, da nicht nur die Localitäten hiezu vortrefflich geeignet, und zur Erzeugung beliebig großer Quantitäten hinlänglich Holz da ist, sondern auch die nöthigen Waldwege und Straßen bestehen, auf welchen die Pottasche sehr leicht und ohne große Kosten, entweder auf der nahe gelegenen Louisen-Heerstraße, oder per mare leicht weiter versendet werden kann.

Herrschaft Esubar am 18. November 1847.

Im Hause Nr. 132, in der St. Petersvorstadt, ist ein Monatszimmer, mit oder auch ohne Möbeln, zu vermieten. Nähere Auskunft ertheilt der Hauseigenthümer.